

Promotionsstelle

Projekt AniFair: "Ein Tool zur Bewertung der Tiergerechtigkeit mit der Multi-Criteria-Analyse"

Am Lehrstuhl für Agrarpolitik des Instituts für Agrarökonomie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist ab sofort eine Promotionsstelle zum Thema „*Gesellschaftliche Bewertung des Tierwohls und Akzeptanz von Tierhaltungssystemen auf der Grundlage von Choice-Experiment Daten*“ zu besetzen. Diese Stelle ist eingruppiert nach TV-L 13 (50%) und befristet auf 3 Jahre.

Projektvorhaben: Die Promotionsstelle ist in dem interdisziplinären BLE-Forschungsvorhaben "AniFair" angesiedelt. Hauptaufgaben der Kandidatin/des Kandidaten ist die Ableitung und empirische Anwendung eines innovativen Ansatzes zur Messung von Tierschutz und Tierwohl sowie der daraus abgeleiteten gesellschaftlichen Bewertung und Akzeptanz verschiedener Haltungssysteme. Die Beurteilung von Tierhaltungssystemen hinsichtlich des Tierwohls erfolgt in der öffentlichen Meinung anhand von naiven Vorstellungen (politischen Beliefs) der o. g. komplexen Zusammenhänge. Insofern besteht eine grundlegende Diskrepanz zwischen gesellschaftlicher Akzeptanz und Bewertung, die zu suboptimalen Tierschutzpolitiken führt. Das übergeordnete Ziel des Forschungsvorhabens besteht nun darin, ein flexibles Tool für die Aggregation der Messgrößen zu entwickeln, das unabhängig vom eigentlichen Beurteilungssystem eine konsistente Beurteilung des Tierwohls erlaubt. Methodisch theoretisch verwenden die Arbeiten innovative ökonometrische Methoden zur Analyse von Online-Choice-Experiment-Daten sowie Latent Class-Ansätze zur ökonometrischen Schätzung von probabilistischen Wählermodellen. Finales Ziel des gesamten Projektes ist die Entwicklung einer Online-Plattform, mit der die gesellschaftliche Akzeptanz von Tierhaltungssystemen empirisch ermittelt werden kann. Promotionskandidaten sind direkt in ein interdisziplinäres Forschungsteam innerhalb des AniFair-Projekts eingebunden.

Bewerbungsvoraussetzungen: Erforderlich ist ein Master- oder vergleichbarer Universitätsabschluss in Ernährungs- oder Agrarökonomie, Ökonomie oder Sozialwissenschaft, Mathematik oder Wirtschaftsinformatik. Gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der Ökonomie, Sozialwissenschaften oder sozialen Netzwerktheorie wären ein Plus.

Die Universität möchte den Anteil von Frauen erhöhen. Aus diesem Grund werden qualifizierte Kandidatinnen bevorzugt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte BewerberInnen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Mai 2015 an:

Prof. Dr. Dr. Christian Henning, Institut für Agrarökonomie, 24098 Kiel, GERMANY,
(E-Mail an pwilhelmi@ae.uni-kiel.de).